

Ehrenplakette für die Schützen

Hillensberger St.-Michael-Bruderschaft wird in diesem Jahr 200. Auszeichnung des Landes NRW verliehen. Parade im Bürgerhaus abgehalten.

VON HEINZ ESCHWEILER

SELFKANT-HILLENBERG Die Jahreskirmes der Kirmesgemeinschaft Hillensberg mit Schützen, Sportverein und Spielmannsleuten stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 200-jährigen Bestehens der St.-Michael-Schützenbruderschaft. Im Jahr 1818 war die Bruderschaft gegründet worden, in einer Zeit, in der das Schützenwesen vielerorts und gerade in der damaligen französischen Diözese Aachen einen neuen hohen Stellenwert bekam.

CDU-Landtagsabgeordneter Bernd Krückel war nach Hillensberg gekommen, um im Rahmen von Jahreskirmes und geselligem Beisammensein im Bürgerhaus die St.-Michael-Bruderschaft zu ehren. Krückel blickte ins Jahr 1818 zurück. Hier stach der Aachener Kongress heraus, Bayern erhielt einen Landtag, die Sparkassen wurden gegründet, Friedrich Wilhelm Raiffeisen (gründete später die Genos-

senschaftsbank) wurde geboren, unter anderen erblickte Karl Marx das Licht der Welt und die St.-Michael-Schützenbruderschaft Hillensberg wurde gegründet. Der Ort selber wird in einer Urkunde von 1170 mit dem Namen Hillenesseick benannt.

Nach der Gründung des Bistums Aachen teilte dessen Bischof Hillensberg dem Kanton Sittard zu. 1822 wurde Hillensberg dem Erzbistum Köln zugeordnet, die Pfarre wechselte später an das Dekanat Heinsberg bis Anfang 1925, da wurde das Dekanat Gangelt gegründet.

Gäste aus Wehr

Bernd Krückel erinnerte an große Dekanatsschützenfeste im Bergedorf. Unter großem Applaus der Anwesenden verlieh er die Ehrenplakette des Landes NRW mit Urzenjubiläum.

Selkants Bürgermeister Herbert



Landtagsabgeordneter Bernd Krückel (Mitte) verlieh der St.-Michael-Schützenbruderschaft zum 200-jährigen Bestehen die Ehrenplakette des Landes NRW so wie die Ehrenurkunde.

FOTO: HEINZ ESCHWEILER

Corsten gratulierte ebenfalls und überbrachte die Glückwünsche von Rat und Verwaltung.

Im Bürgerhaus wurde dann am Nachmittag die Kirmes gefeiert – und dabei gab es eine Premiere. Draußen schüttete es derart in Strömen, dass an einen Festaufzug

nicht zu denken war. So entschloss man sich, die Parade im Bürgerhaus abzuhalten. Als Gast wurde die St.-Severinus-Bruderschaft Wehr mit ihren Spielmannsleuten begrüßt.

Schützenkönig Frank Kok von der St.-Michael-Bruderschaft sowie die Majestäten aus Wehr erlebten eine

nicht alltägliche Parade, die denoch ein Highlight war.

Dorfrühstück

Die Kirmesfeierlichkeiten hatten mit der Königshuldigung in der Pfarrkirche begonnen, anschlie-

ßend gab es den bayerischen Abend mit der Unterhaltungsband „Tiro-ler ohne Berge“.

Der Kirmesmontag bot nach der Messe das gemeinsame Dorfrühstück mit mehr als 60 Anmeldungen. Gemeinsam beschloss Hillensberg diese Jubiläumskirmes.